

# BVMedNews № 37/17

18. September 2017; Empfänger: 8.300

## Medizinprodukteberater-Schulungen im Oktober 2017

Frankfurt/Nürnberg. Die Schulungen für Medizinprodukteberater in Industrie- und Handelsunternehmen am 12. Oktober 2017 in Frankfurt am Main und am 13. Oktober 2017 in Nürnberg dienen als Basismodul zur Grundlagenschulung. Sie sind sowohl für den beruflichen Neueinstieg als auch als „Brush-up“ zur Aktualisierung und Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse geeignet. Programme und Anmeldung auf: [bvmed.de/events](http://bvmed.de/events).

## Finanzreserven der Krankenkassen steigen auf 17,5 Mrd. Euro

Berlin. Die gesetzlichen Krankenkassen haben im 1. Halbjahr des Jahres 2017 einen Überschuss von rund 1,41 Milliarden Euro erzielt, berichtet das Bundesgesundheitsministerium. Der Überschuss des 1. Quartals in Höhe von 612 Millionen Euro hat sich somit mehr als verdoppelt. Damit steigen die Finanzreserven der Krankenkassen bis Mitte 2017 auf rund 17,5 Milliarden Euro. Die Kassen hätten damit „gute Spielräume, ihre Versicherten mit hochwertigen Leistungen“ zu versorgen, so Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU). Details: [bmg.bund.de/presse](http://bmg.bund.de/presse).

## Dr. Meinrad Lugan mit GS1-Healthcare-Award ausgezeichnet

Dresden. Der BVMed-Vorstandsvorsitzende Dr. Meinrad Lugan ist mit dem GS1-Healthcare-Award ausgezeichnet worden. Lugan wurde in der Kategorie „Unternehmenspersönlichkeit“ für sein außerordentliches Engagement in der Gesundheitswirtschaft geehrt. Der Healthcare-Award zeichnet Leistungen aus, die dank kollaborativer Tatkraft zwischen den medizinischen Leistungserbringern und der Industrie zu einer erhöhten Patientensicherheit und effizienteren Prozessgestaltung führen. Mehr unter: [medizintechnik-experte.de](http://medizintechnik-experte.de).

## MedTech-Video der Woche



#iammedtech  
#medtechvid  
zur Sepsis, ihrer  
Diagnose und  
der Prävention:

[facebook.com/iammedtech](https://facebook.com/iammedtech).

## Herzstiftung verweist auf MedTech-Innovationen

Frankfurt. Jährlich werden in Deutschland rund 1,67 Millionen Menschen wegen einer Herzkrankheit in eine Klinik eingeliefert, davon allein fast 220.000 wegen eines Herzinfarkts. Das geht aus dem neuen Jahresbericht der Deutschen Herzstiftung hervor. Rund 208.000 Menschen sterben demnach jährlich an einer Herzkrankheit. Bei Herz- und Kreislauf-Erkrankungen waren es 2015 sogar über 356.600 Menschen. Die Herzstiftung weist in ihrem Bericht auch auf Innovationen in der Herzmedizin hin. „Die Herzmedizin schreitet immer rasanter mit innovativen Diagnose- und Therapieverfahren voran. Für Millionen herzkranker Menschen in Deutschland ist das gut so, weil dadurch Herzleiden früh-

zeitiger erkannt und noch wirksamer behandelt werden können“, so **Thomas Meinertz**, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung, und **Martin Vestweber**, Geschäftsführer der Stiftung. Gleichzeitig wirbt die Stiftung für informierte Patienten: „Viele Patienten haben oftmals nur ungenaue Vorstellungen von ihrer Herzkrankheit und den Behandlungsmöglichkeiten. Sie sind ganz besonders auf verlässliche Informationen über ihre Herzerkrankung und deren Diagnose und Therapie angewiesen“, so Meinertz. Wer über seine Erkrankung und Therapie gut informiert sei, der könne besser damit umgehen und seine Lebensqualität verbessern. Details: [herzstiftung.de](http://herzstiftung.de) (Alles über die Stiftung / Jahresberichte).

## BVMed startet Hilfsmittel-Umfrage

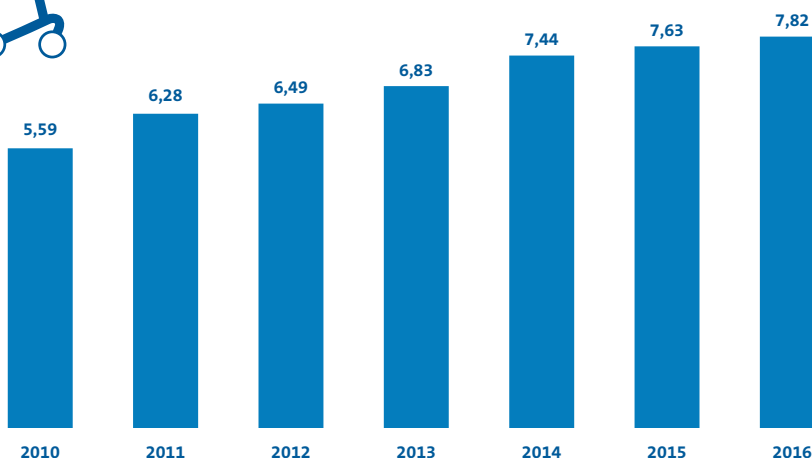
Berlin. Inkontinenz- und Stoma-Patienten haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine angemessene Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln. Vor dem Hintergrund zu befürchtender Qualitätseinbußen durch Ausschreibungen der Krankenkassen will die Initiative „Faktor Lebensqualität“ des BVMed mit einer neuen Patienten-Umfrage die Versorgungssituation im Detail ergründen.

Die Initiative möchte Klarheit schaffen: Mit der Umfrage sollen in den kommenden Wochen die Bedürfnisse der Anwender und die Qualität der Produkte sowie der Versorgungen ermittelt werden. Die von der unabhängigen For-

schungs- und Beratungsagentur Pollytix bis Mitte Oktober 2017 durchgeführte Befragung dauert etwa zehn Minuten und ist vollständig anonym. Es werden Selbsthilfegruppen, Fachgesellschaften für Pflege und Versorgung sowie Fachmediziner in die Erhebung eingebunden. Betroffene Patienten und Angehörige können sich unter [umfrage.polytix.de/isk-stoma](http://umfrage.polytix.de/isk-stoma) an der Umfrage beteiligen. Welche Rechte Inkontinenz- und Stoma-Patienten nach einem Versorgerwechsel haben, wenn es mit diesem Probleme gibt, ist in einem Informations-Flyer der Initiative aufgelistet. Download des Flyers unter: [faktor-lebensqualitaet.de/kontakt-beschwerden](http://faktor-lebensqualitaet.de/kontakt-beschwerden).

## Ausgaben der GKV für Hilfsmittel 2010-2016

in Mrd. Euro



© BVMed 14.09.2017 | Quelle: Deutscher Bundestag, Drucksache 18/13424

Die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für Hilfsmittel sind in den letzten Jahren stetig gestiegen, berichtet der Deutsche Bundestag. Im Jahr 2010 lagen sie bei 5,59 Milliarden Euro, im Jahr 2016 bei 7,82 Milliarden Euro.